

Masterplan Stadt und Region Hannover | 100 % für den Klimaschutz

Berichte aus den Sitzungen der Strategiegruppen
Stand: 11. Juni 2013

Strategiegruppen – Termine

Rot: Termin hat stattgefunden – schwarz: bevorstehend – grün: neu festgelegt

	Sept 12	Nov 12	Jan 13	Mrz/Apr 13	Mai /Juni 13	Aug 13	Okt/Nov 13
	1. Treffen	2. Treffen	3. Treffen	4. Treffen	5. Treffen	6. Treffen	7. Treffen
SG Gebäudeeffizienz (Pfk), DI 14:00 - 17:30 Uhr	04.09.2012	13.11.2012	15.01.2013	12.03.2013	14.05.2013	20.08.2013	29.10.2013
SG Szenarien, DI 14:00 - 17:30 Uhr	11.09.2012	06.11.2012	27.11.2012		07.05.2013	13.08.2013	22.10.2013
SG Energieversorgung, DO 14:00 - 17:30 Uhr	13.09.2012	08.11.2012	17.01.2013	07.03.2013	16.05.2013	15.08.2013	24.10.2013
SG Reg. Wirtschaftskreisläufe, DO 14:00 - 17:30 Uhr	20.09.2012	15.11.2012	24.01.2013	14.03.2013	23.05.2013	22.08.2013	31.10.2013
SG Klimaneutraler Alltag, DO 17:00 – 20:00 Uhr	27.09.2012	22.11.2012	10.01.2013	11.04.2013	30.05.2013	29.08.2013	07.11.2013
SG Wirtschaft, 14:00 - 17:30 Uhr		21.11.2012	22.01.2013	17.04.2013	05.06.2013	21.08.2013	x
				1. Treffen	2. Treffen	3. Treffen	4. Treffen
SG Raum und Mobilität, DI 14:00 – 17:30 Uhr			Versand Einladungen KW 11/12	28.05.2013	11.06.2013	27.08.2013	01.10.2013

SG Wirtschaft: letzte Sitzung am 5. Juni

Fortsetzung Diskussion Handlungsstrategien und Rahmenbedingungen

- Allgemein:
Arbeiten und Dienstleistungen neu definieren: flexiblere Arbeitsmodelle (Zeit, Ort...), ergebnisorientierte Arbeiten, Funktions- statt Produktorientierung, Definition von Komfort und Bequemlichkeit neu
System „Wachstum“ auf dem Prüfstand
- Bildung / Kommunikation: Klimaschutzthemen in betrieblicher Ausbildung, Anreize geschaffen, Visualisierung von Effekten
- Mobilität / Logistik: Verlagerung LKW auf Bahn, Schiff; Lieferverkehr klimaneutral abwickeln (aber: Entscheidungsebenen meist nicht regional)

Handel / Dienstleistungen

- Individuelle Gesamt-Konzepte passend zu Betriebsgröße und Ausrichtung (Beratung und Förderung) sowie Umsetzung von Effizienzmaßnahmen und intelligente Steuerung
- Betriebliche Bildung, Bewusstseinsänderung

Industrie / Handwerk

- Mechanische Energie: bedarfsabhängige Steuerungen
- Prozesswärme: Konzepte und Kooperation Wirtschaft <-> Kommunen zur Abwärmenutzung
- Licht, Klimakälte, IKT, Raumwärme / WW, Prozesskälte: Angebot von regionalen klimaneutralen Energieträgern schaffen, Effizienzmaßnahmen umsetzen, Planungs- und Investitionssicherheit wichtig, rechtliche Grundlagen schaffen und Standards vorgeben

SG Gebäudeenergieeffizienz: letzte Sitzung am 14.05.2013

Fortsetzung Diskussion Sozialverträglichkeit

- Alle müssen Zugeständnisse machen – sozialverträglich, „wenn es allen gleich weh tut“
- Notwendigkeit der Prioritätensetzung: Klimaschutz ist wichtig, andernfalls entziehen Menschen sich die eigene Lebensgrundlage
- Probleme der Wohnungswirtschaft nicht zu sehr mit Klimaschutz verbinden
→ Gefahr der Alibifunktion von Klimaschutz:
 - Sanieren = soziale Aufgabe (unabhängig von Klimaschutz)
 - Klimaschutz ist gesamtpolitische Aufgabe
 - Sozialverträglichkeit ist zielgruppenabhängig
- Frage nach Wohnkomfort - Gestaltungsansprüche
- Staat muss Sanierungsmaßnahmen unterstützen; Rahmenbedingungen schaffen: 1/3 Staat; 1/3 Wohnungswirtschaft; 1/3 Mieter
- Wohnen als Grundbedürfnis

Gruppenarbeit „Gebäude“ und „Quartiere“: notwendige Rahmenbedingungen

- Förderung: Kontinuität, unkomplizierte Abwicklung
- Grundsteuerentlastung für energiesparende Gebäude
- Bindende, politische, langfristige Beschlüsse zum Klimaschutz
- Planungssicherheit EnEV 2020

SG Energieversorgung: letzte Sitzung am 16.05.2013

- **Besichtigung Solarmodul-Produktion alfasolar GmbH**
- **Vortrag: Anne Scheuermann, Leipziger Institut für Energie GmbH:
Szenarienanalyse - Diskussion von relevanten Maßnahmen**
- **Rückblick Vision / Maßnahmen / Diskussion Themenworkshop**
- **Diskussion in zwei Gruppen: Maßnahmen / Rahmenbedingungen**
 - Zuständigkeiten für Umsetzung der Rahmenbedingungen identifiziert → entscheidend: regulatorischer Rahmen + Marktdesign auf Ebene Bund/EU
 - Regional:
 - Ausweisung Flächen
 - Politische Akzeptanz / Beteiligung (Aufklärung und Kommunikation)
 - Region als Katalysator: Gründung von Genossenschaften – Unterstützung
 - Überlegungen, wie man die Handelnden/Betroffenen vor Ort zusammenführen kann

SG Regionale Wirtschaftskreisläufe/Abfallwirtschaft: letzte Sitzung am 23.05.2013

Studie „Potenzialanalyse Biokunststoffe in der Region Hannover“:

Die Hochschule Hannover hat ihr Vorgehen zur Studie erläutert
→ diese dient als Input für konkrete Maßnahmen

Ansätze für Umstellung auf klimaneutrales Stoffstrommanagement:

Vorstellung und Diskussion verschiedener Best-Practice Beispiele aus
Deutschland und Europa

Visionen der SG für klimaneutrale Wirtschaftskreisläufe 2050:

1. klimaneutrale + nachhaltige Landwirtschaft

→ konkrete durch Regionalmarketing, „Lebensmittelzentrums Hannover“,
Ernährungsbildung, Schaffung von Marktsegmenten für nicht verkaufte
Lebensmittel, Ausweitung von Fairtrade auf die Region

2. Stoffströme + Abfall im Kreislauf

→ hierfür werden Recycling, ökologisch verträgliche Produkte, neue
Dienstleistungen und notwendige Lagerflächen genauer betrachtet

Strategiegruppe Klimaneutraler Alltag: letzte Sitzung 30. Mai 2013

➤ Vortrag von Prof. Dr. Felix Ekardt:

Postwachstum - Positionen und Perspektiven

- Ökonomische Herausforderung ist, Wachstum nicht als Notwendigkeit zu begreifen.
Wachstum sagt nichts über Verteilungsfragen
- Ökologische Herausforderung: Wachstum ist ökologisches Problem,
das rein technisch nicht lösbar ist

▪ **Vorstellung und Diskussion zum Visionsprozess**

„Klimaneutraler Alltag 2050 in der Region Hannover“

- Themenschwerpunkte – jeweils mit Augenmerk auf Sozialverträglichkeit:
 - Wohnen
 - Ernährung
 - Mobilität
 - Energienutzung
 - Bildung

▪ **Erfahrungsberichte Bürgerdialoge und Kreativwerkstätten**

- 2 Familienkonferenzen in der Nord- und Südstadt
- 2 Jugend-Werkstätten mit Schwerpunkten zu Alltagsvisionen und Demokratie/Internet
- Kontainer „Wunschproduktion“

Strategiegruppe Szenarien: Ergebnisse 7. Mai 2013

- **Vorstellung Auftragnehmer Szenarienberechnung:
Leipziger Institut für Energie GmbH**

- **Vorstellung Szenarienkonzept am Beispiel der Studie für
die Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien u.a. Beispielen**

- **Diskussion Szenarienerstellung**
 - Zunächst Input aus Strategiegruppen notwendig, um Auswirkungen der Maßnahmen in Szenarien abbilden zu können, dann Rückkopplung der Ergebnisse
 - Abbildung der Szenarien sollte übersichtlich bleiben
 - Diskussion Klimaplaner
 - Diskussion Berücksichtigung von Mooren als Senken, landwirtschaftliche Emissionen
 - Flächenbeanspruchung sollte abgebildet werden

Szenarienberechnung durch das Leipziger Institut für Energie GmbH (IE –Leipzig)

- Berechnungs-Pfade wie durch SG Szenarien bestimmt:
 1. „Business as usual“ oder Trend-Szenario
 2. Masterplan-Szenario:
unter Abwägung von Wünschen und Belastungen
(drei verschiedene Wege)

- Existierendes Berechnungstool auf Excel-Basis mit einem möglichen sehr hohen Detaillierungsgrad

Phase 1: Übersicht Szenarien und Bilanzierung

Nr.	Auftragnehmer	Thema / Themen
1	E4-Consult	(CO2-)Bilanzierung, Monitoringkonzept, Test neues Bilanzierungsmodul i.R.d. BMU Standardisierungsprojektes „Klimaschutz Planer“
2	Leipziger Institut für Energie GmbH 04109 Leipzig	„100%Szenarien und Szenario-Tool für die Region Hannover“ nach öffentlicher VOL-Ausschreibung aktuell in Vertragsphase

Phase 1: Übersicht Studien

Nr.	Auftragnehmer	Thema / Themen
1	Leibniz Universität Hannover	3 Studien zu verschiedenen Themen (noch in der Abstimmung)
2	Hochschule Hannover	Potenzialanalyse Biokunststoffe in der Region Hannover
3	Fernwärme-Forschungsinstitut	Potenzialanalyse regenerative Wärme; Wärmenetze-Übersicht und Potenziale
4	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Zusammenstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus der Region Hannover und Kenngrößen für die Klimarelevanz
5	Benedikt Siepe (in Beauftragung)	Abschätzung des Energieeinsparpotenzials im Gebäudebestand auf Grundlage der Gebäudetypologie Hannover